



# Gesundheit

## After Work Lectures

### Was die Ergotherapie zur Inklusion in der Schule beitragen kann: Das School-based Occupational Therapy Practice Framework (SB-OT-PF)

#### Andrea Hasselbusch

PhD cand., MOccTh, PG Dip Ed, OT bc (NL)  
Senior Practice Fellow in Occupational Therapy, Bournemouth University, School of Health and Social Care

**Mittwoch, 25. März 2015, 17.30 - 18.30 Uhr**  
**Hörsaal TN EO.58, Technikumstrasse 71, 8400 Winterthur**



## Gesundheit

Technikumstrasse 71  
Postfach  
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 937 63 02  
Fax +41 58 935 63 02

E-Mail [info.gesundheit@zhaw.ch](mailto:info.gesundheit@zhaw.ch)  
Web [www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)



### **Andrea Hasselbusch**

Andrea Hasselbusch ist seit zwanzig Jahren Ergotherapeutin. Praktische Erfahrungen sammelte sie in sonderpädagogischen Einrichtungen und integrativen Kindergartengruppen in Deutschland sowie in inklusiven Diensten in den USA und Neuseeland. Ihre Tätigkeit für das neuseeländische Bildungsministerium, Abteilung Sonderpädagogik, in Auckland umfasste die Betreuung von Kindern mit spezifischen Bedürfnissen in Regelschulen als auch klassen- und schulumfangende Interventionen, um Inklusion und Partizipation aller Kinder im Schulalltag zu ermöglichen. Heute arbeitet Andrea Hasselbusch als Senior Practice Fellow in Occupational Therapy an der Bournemouth University, School of Health and Social Care und ist PhD-Kandidatin.

Kontakt: [ahasselbusch@bournemouth.ac.uk](mailto:ahasselbusch@bournemouth.ac.uk)

### **Das School-based Occupational Therapy Practice Framework**

Im angelsächsischen Ausland ist das Arbeitsfeld Regelschule schon seit Jahrzehnten ein Spezialgebiet der pädiatrischen Ergotherapie. Auch in der Schweiz, in Österreich und Deutschland bietet sich als Folge von Gesetzesveränderungen zukünftig eine neue Rolle für Ergotherapeutinnen und -therapeuten in inklusiven Regelschulen an. Andrea Hasselbusch stellt das School-based Occupational Therapy Practice Framework (SB-OT-PF) vor. Es handelt sich dabei um ein evidenzbasiertes und theoretisch fundiertes Gerüst, welches auf Inklusion ausgerichtetes und auf dem sozialen Modell aufbauendes ergotherapeutisches Arbeiten in Regelschulen möglich macht. Es wurde durch Praxisforschung in Neuseeland und England sowie durch umfangreiche Literaturrecherchen entwickelt.

**Mittwoch, 25. März 2015, 17.30 - 18.30 Uhr**  
**Hörsaal TN E0.58, Technikumstrasse 71, 8400 Winterthur**